

# „Es ziehn aus weiter Ferne“

Brauch des Sternsingens in Oberbayern ist über 500 Jahre alt

Bruckmühl – Von kurz nach Weihnachten bis zum Dreikönigstag sind die Sternsinger unterwegs von Haus zu Haus, verkündigen die frohe Botschaft von der Geburt des Heilands, segnen das Haus und erhalten Gaben. Auch Mitarbeiter und Freunde des Volksmusikarchivs sind an einem Tag als „Heilige Drei Könige“ mit großem Gefolge unterwegs, bringen die frohe Botschaft vom Heiland der Welt dorthin, wo die Pfarrei-Sternsinger nicht hinkommen – und singen das neue Jahr in der Tradition der alten Sternsinger in Oberbayern an. Dabei schätzen die Freunde und Mitarbeiter das Singen, die Verkündigung und die Begegnung.

## Wunderbare Momente

Es entstehen wunderbare Momente, wenn acht bis zwölf Erwachsene in Verkleidung als Weise oder Kö-

nige aus dem Morgenland vor die Häuser ziehen und für die Menschen Lieder und Dialoge vortragen, die sich auf das christliche Evangelium nach Matthäus beziehen, wo es in Kapitel 2 bei der „Huldigung der Sterndeuter“ heißt: „Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.“ Der Brauch des Sternsingens ist sehr alt und weit verbreitet. Anhand von Rechnungen aus Gemein-

den und Klöstern (zum Beispiel. Kloster Baumburg 1441), in denen ein „Ansingegeld“ verzeichnet ist, lässt sich das Sternsingen in Oberbayern bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts nachweisen. Das Sternsingen wird bis in die heutige Zeit unter verschiedenen Gesichtspunkten durchgeführt. Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und tragen dort Lieder oder kleine Spielszenen vor: Sammeln sie früher oftmals für die eigene Tasche, vielleicht um ihre Armut zu lindern, oder, wie die Laufener Schiffler, die im Winter keine Arbeit hatten, um ihr Brot zu verdienen, oder die Kirchensänger, die mit Sternsingen ihren Jahreslohn von den Kirchgängern kassierten – so ist es heute üblich geworden, für die ärmeren Länder der Dritten Welt oder für Flüchtlinge zu sammeln. In manchen Gegenden, etwa in Otterfing, war es allerdings auch früher üblich, dass die Honoratioren für die Armen der Gemeinde sammeln gingen. Die Idee, den Erlös für die Mission und die Dritte Welt zu geben, hängt auch damit zusammen, dass die drei Weisen aus „fernen Ländern“ kamen und nicht dem auserwählten Volk angehörten.

Mit dem „Sternsinger-Service“ versorgt das Archiv seit den 1990er-Jahren junge oder erwachsene Sternsinger mit passenden Liedern und Spielszenen. Wenden Sie sich dafür einfach an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern (Adresse Rankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl), und zwar unter Telefon 08062/5164 oder per E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de oder per Fax 08062/8694). es

### Es ziehn aus weiter Ferne



1. Es ziehn aus wei - ter Fer - ne drei Kö - ni - ge ein - her;



Wir kom - men von drei Ber - gen und fah - ren ü - bers Meer.

2. Der Stern, er stehet stille und senket nieder sich vor einer armen Hütte, die einem Stalle glich.
3. Das Kind liegt in der Krippen so wunderbar und fein, das schönste Kind auf Erden, wie heller Sonnenschein.

Erster König: Ich bin der König Balthasar und bringe Gold dem Kinde dar.

Zweiter König: Der König Kaspar bin ich genannt und habe Weihrauch angebrannt.

Dritter König: Melchior, der weise König ich bin und lege dem Kinde Myrrhe hin.

4. Maria hat geboren Gott Sohn, Herrn Jesus Christ, der, aller Welt Erlöser, auf Erden kommen ist.
5. Und als wir angebetet und Gaben dargebracht, da zogen wir von dannen wohl in der selben Nacht.

Alle: Gott segne das Haus und alle, die gehen ein und aus. Er segne Euch im kommenden Jahr, verteile Euch seine Gnade immerdar.

Seit über 100 Jahren weitverbreitetes Sternsingerlied in Österreich und Bayern (Neufassung EBES 1990/2016)

Gott segne dieses Haus – seit über 500 Jahren gibt es den Brauch des Sternsingens.